

wolte e den tot liden durch got, er keme denne zu dem bessern.' Der mensche sprach: 'ach herze liep mins, dise rede het mich gar eine wunderliche frömede rede, und wil dir sagen wovon. Men findet in der heiligen geschrift geschriben, und ist och unser cristen globe, daz nieman zu himelriche möge kumen, er si denne e in dem heiligen tofe getofet.' Die entwurte sprach: 'daz ist och wor, und ist och reht cristen globe. Ich wil dir aber sagen: wo got findet einen also gar gerehten guten heiden oder einen also gar gerehten guten iuden, was tut denne got? Ich wil dir sagen: got der mag von siner frigen minnen und von siner grundelosen erbermede nüt gelosen¹⁾, er kome in zu helfe; ich wil dir sagen: got der findet manigen fürborgen weg, daz er die gutwilligen got meinenden menschen nüt fürlorn lose werden, si sint ioch an wellen enden si wellent in der witen welte.' Der mensche sprach: 'sage mir, herzeliep mins, wie getust du denne, daz dise ungedoften menschen behalten werden?' Die entwurte sprach: 'daz wil ich dir sagen: daz beschiht in maniger hande fürborgener wisen, die der menige der cristenheite in disen ziten unbekant ist; aber ich wil dir sagen von einer wise, die der cristenheit wol zu globende ist und si och wol globet; ich wil dir sagen: wo dirre guter heiden oder dirre guter iuden einer an sin ende kumet, so kumet ime got zu helfe, und erlöhlet in mit cristoneme globen, daz der cristen globe ime also bekant wurt, daz er von allen sime herzen des tofes begernde wurt; mag ime denne der tof nüt gegenwertig werden, und ist doch sin begirde von grunde sins herzen dernoeh, so wil ich dir sagen, was got denne tut: got der get dar und dofet in in sime guten begerenden willen und in sime ellenden tode. Du solt wissen, daz dirre guter heiden und dirre guter iuden vil ist in demme ewigen lebende, die alle in sollicher wisen drin sint kumen.'



73. Heinrich der Seuse²⁾.

(gest. 1366.)

Wie er kam in die geistlichen gemahelschaft der ewigen wisheit³⁾.

Eins tages las man ze tische von der wisheit, davon sin herz ingrunthlich bewegt ward. Si sprach also: 'Sam der schöne rösborn blüetet und als der höhe liban unversniten smeket⁴⁾ und als der unvermischet balsam rüchet⁵⁾, also bin ich ein blüendes wol riechendes unvermischtes lieb an urdrüz⁶⁾ und äne bitterkeit in grundlöser minneklicher süessekeit. Aber alle ander minnerin heind⁷⁾ süessi wort und bittern lön. Ire herzen sind des todes seginen⁸⁾, ire hend sind isenhalten⁹⁾, ire red gestuete gift, ire kurzwil ärenroub.'

¹⁾ s. lägen. — ²⁾ Dominikaner. — ³⁾ d. h. Christus; Text nach Vetter, a. a. O., S. 206 und 207. — ⁴⁾ duftet. — ⁵⁾ s. riechen. — ⁶⁾ Überdruf. — ⁷⁾ habent. — ⁸⁾ Plur. von segi; Netz. — ⁹⁾ Fesseln.